



Curriculum Vitae Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann



Name: Wolfgang A. Herrmann

Geboren: 18. April 1948

Forschungsschwerpunkte: Anorganische und Metallorganische Chemie, CC-Verknüpfungsreaktionen, N-heterocyclische Carbene (NHCs)

Wolfgang A. Herrmann hat sich durch zahlreiche bedeutende wissenschaftliche Beiträge zum Gebiet der metallorganischen Chemie, insbesondere der homogenen Katalyse, ausgezeichnet. Mit der Erforschung von Methyltrioxorhenium (VII) (MTO) bezüglich seiner Reaktionschemie und der damit verbundenen Entwicklung eines industriell einsetzbaren Katalysators legte Herrmann den Grundstein für die Entwicklung einer neuen Klasse von hoch-oxidierten metallorganischen Verbindungen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2019 Deputy Chairman, Board of Directors, Skolkovo Foundation, Moskau, Russland
- seit 2010 Gründer und Mitglied, Vorstand, Universitätsstiftung, Technische Universität München (TUM)
- 1995 - 2019 Präsident, TUM
- 1985 Lehrstuhl für Anorganische Chemie, TUM
- 1982 Lehrstuhl für Anorganische Chemie, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- 1979 Extraordinarius, Universität Regensburg
- 1978 Habilitation und venia legendi für das Fach Chemie, Universität Regensburg
- 1973 Dissertation (Dr.rer.nat.), Universität Regensburg
- 1967 - 1971 Chemiestudium und Stipendiat, TUM, Bischöfliche Studienstiftung Cusanuswerk, Bonn

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2021 Vorsitzender, Gründungsbeirat, Deutsches Zentrum Mobilität der Zukunft (DZM), München
- seit 2021 Vorsitzender, Perspektivkommission zur Neugründung zweier Großforschungszentren in der sächsischen Lausitz und im mitteldeutschen Revier, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- seit 2020 Vorsitzender, Hochschulrat, Technische Hochschule Ingolstadt (THI)
- seit 2020 Ehrenpräsident, Kutaisi International University, Kutaisi, Georgien
- seit 2019 Mitglied, Hochschulrat, THI
- 2017 - 2019 Vorsitzender, Strukturkommission „Technische Universität Nürnberg“, Freistaat Bayern
- seit 2017 Mitglied, Senat, Max-Planck-Gesellschaft
- 2015 - 2019 Chairman, Global Alliance of Technological Universities (GlobalTech)
- 2014 - 2020 Vorsitzender, Zukunftsrat der Bayerischen Wirtschaft, Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft
- 2010 - 2012 Mitglied, Zukunftsrat, Bayerische Staatsregierung
- 2008 - 2014 Mitglied, Verwaltungsrat, European Institute of Innovation and Technology (EIT)
- seit 2007 Mitglied, Internationaler Beirat, King Abdullah University of Science and Engineering (KAUST), Thuwal, Saudi-Arabien
- 2004 - 2005 Gründungsvorsitzender, Universität Bayern e.V., München
- 2002 - 2004 Vorsitzender, Bayerische Rektorenkonferenz (seit 2003: Universität Bayern e.V.), München
- 1998 - 2014 Vorsitzender, Verwaltungsrat, Deutsches Museum, München

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- 2021 Goldmedaille, Technical University of Denmark (DTU), Lyngby, Dänemark
- 2019 Commandeur de l'Ordre national de la Légion d'honneur, Frankreich
- 2019 Christoph Mendel von Steinfels-Medaille und Ehrenvorsitzender, Universität Bayern e.V., München
- 2019 Georg Maurer-Medaille in Gold, Klinikums rechts der Isar, TUM
- 2017 Ehrenbürgerwürde, Universitätsstadt Straubing
- 2012 Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, Freistaat Bayern

2012	Präsident des Jahres 2012, Deutscher Hochschulverband
seit 2012	Ordentliches Mitglied, acatech – Nationale Akademie der Technikwissenschaften
seit 2011	Mitglied, Royal Swedish Academy of Engineering Sciences, Schweden
2010	Goldene Bürgermedaille, Universitätsstadt Freising
2009	Hochschulmanager des Jahres 2009, Financial Times Deutschland und Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh
2007	Bayerischer Verdienstorden, Freistaat Bayern
2005	Bayerische Verfassungsmedaille, Bayerischer Landtag
2004	ACS Award in Organometallic Chemistry, American Chemical Society (ACS), USA
2000	Ordre d'Honneur, französischer Staatspräsident, Frankreich
1997	Bundesverdienstkreuz am Bande, Bundesrepublik Deutschland
1995	Wilhelm Klemm-Preis, Gesellschaft Deutscher Chemiker (GdCh)
seit 1995	Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
1991	Max-Planck-Forschungspreis, Max-Planck-Gesellschaft, Alexander von Humboldt Stiftung, Bonn
1990 - 2015	13 Ehrendoktorwürden in- und ausländischer Universitäten
1987	Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Mitglied, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz

Forschungsschwerpunkte

Wolfgang A. Herrmann hat sich durch zahlreiche bedeutende wissenschaftliche Beiträge zum Gebiet der metallorganischen Chemie, insbesondere der homogenen Katalyse, ausgezeichnet. Mit der Erforschung von Methyltrioxorhenium (VII) (MTO) bezüglich seiner Reaktionschemie und der damit verbundenen Entwicklung eines industriell einsetzbaren Katalysators legte Herrmann den Grundstein für die Entwicklung einer neuen Klasse von hoch-oxidierten metallorganischen Verbindungen.

Auf dem Gebiet der anorganischen und metallorganischen Chemie verfolgt Herrmann das Ziel, molekular definierte effiziente Katalysatoren vorzugsweise für industrielle Prozesse synthesechemisch herzustellen, mechanistisch zu verstehen und technisch zu realisieren. Der Schwerpunkt liegt auf CC-Verknüpfungsreaktionen (u.a. Olefin-Metathese, Fischer-Tropsch-Synthese, Grignard-Kreuzkupplung) und der Aktivierung reaktionsträger Chemievorprodukte (z. B. Fluorkohlenwasserstoffe, Methan).

Wolfgang Herrmann ist einer der meistzitierten deutschen Chemiker mit über 800 Publikationen und rund 80 Patenten.

